



Axel Strotbek

Rede

127. Ordentliche Hauptversammlung

12. Mai 2016 | AUDI AG, Ingolstadt



Rede zur 127. Ordentlichen Hauptversammlung der AUDI AG

Axel Strotbek

Mitglied des Vorstands der AUDI AG, Finanz und Organisation

Ingolstadt, 12. Mai 2016

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch ich begrüße Sie ganz herzlich zur 127. Ordentlichen Hauptversammlung der AUDI AG in Ingolstadt.

Im Jahr 2015 erlebten wir ein herausforderndes Umfeld auf den weltweiten Automobilmärkten, etwa die Abkühlung der Konjunktur in China, die steigende Wettbewerbsintensität in einigen Kernmärkten und die Dieselformat im VW-Konzern.

Vor diesem Hintergrund bedeuten 1,8 Mio. Auslieferungen an Kunden der Marke Audi nicht nur einen neuen Absatzrekord – sie beweisen erneut die Stärke unserer Marke Audi. Wir haben das größte Investitionsprogramm unserer Unternehmensgeschichte aufgesetzt und befinden uns mitten in einer umfassenden Modelloffensive. Wichtige Zukunftstechnologien sowie den Ausbau unseres weltweiten Produktionsnetzwerks verfolgen wir besonders konsequent.

In diesem Kontext hat der Audi Konzern im Jahr 2015 auch in finanzieller Hinsicht eine gute Performance nachgewiesen. Lassen Sie mich Ihnen hierzu im Folgenden einen detaillierten Überblick über unsere wichtigsten finanziellen Kenngrößen geben – angefangen mit der Gewinn- und Verlustrechnung.

Auch bei den Umsatzerlösen erzielte der Audi Konzern 2015 mit 58 Mrd. EUR eine neue Bestmarke. Ein Plus von 8,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Wesentliche Umsatztreiber waren dabei die weltweit gute Absatzentwicklung der Marke Audi, aber auch positive Währungseffekte.

Hervorzuheben ist bei den Auslieferungen mit einem Zuwachs von 11 Prozent die Region Nordamerika. In Westeuropa erzielten wir als Marktführer ein Absatzplus von insgesamt 6 Prozent. Trotz der volkswirtschaftlichen Turbulenzen konnten wir in China unsere Marktposition mit Auslieferungen auf Vorjahresniveau behaupten. China bleibt unser bedeutsamster Einzelmarkt mit weiterhin guten Wachstumsperspektiven.

Hauptversammlung 2016 | 12. Mai 2016 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



2015 war die Nachfrage nach unseren SUV-Modellen, der neu gestalteten A6 Baureihe sowie nach der A3-Familie besonders erfreulich. Mit der neuen Generation von A4 und Q7 haben wir zudem wichtige Impulse im Zuge unserer umfangreichen Produktoffensive gegeben.

Im Segment Motorräder erzielte die Marke Ducati mit 702 Mio. EUR einen neuen Bestwert bei den Umsatzerlösen.

Lassen Sie uns nun tiefer in die Gewinn- und Verlustrechnung eintauchen, welche den Wachstumskurs des Audi Konzerns deutlich widerspiegelt: So erhöhten sich unsere Herstellungskosten wachstumsbedingt um rund 6 Prozent auf 47 Mrd. EUR. Das Bruttoergebnis des Audi Konzerns stieg auf 11,4 Mrd. EUR. Ebenfalls wachstumsbedingt erhöhten sich unsere Vertriebskosten auf 5,8 Mrd. EUR.

Die Gründe für diese Entwicklung waren vor allem das höhere Auslieferungsvolumen und Vorleistungen für die Markteinführung neuer Modelle. Ein höherer Vermarktungsaufwand – vor allem infolge der Marktsituation, der zunehmenden Wettbewerbsintensität und zahlreicher Modellwechsel, wie z.B. beim Audi A4 – sowie Währungseinflüsse machten sich hier zudem bemerkbar.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 53 auf 640 Mio. EUR. Hierin sind auch Personalkosten für unser neues Werk in Mexiko enthalten. Dort bereiten wir unsere neuen Kollegen mit intensiven Trainings- und Ausbildungsmaßnahmen für den Produktionsstart des neuen Audi Q5 vor.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag 2015 bei minus 119 Mio. EUR. Es ist, wie in den Vorjahren, von der Währungssicherung beeinflusst. Dabei wirkten sich 2015 vor allem deutlich höhere Aufwendungen für abgerechnete Devisen-Sicherungsgeschäfte aus. Zusammen mit den bereits genannten positiven Währungseinflüssen in den Umsatzerlösen, haben wir in Summe dennoch von Kurseffekten profitiert.

Unterm Strich erreichte der Audi Konzern ein Operatives Ergebnis von 4,84 Mrd. EUR – ein Rückgang um rund 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dazu ein paar Worte: Im Kontext der Dieseldematik ergab sich im vergangenen Geschäftsjahr eine ergebniswirksame Sonderbelastung von 228 Mio. EUR. Darin sind finanzielle Aufwendungen für technische Lösungen, rechtliche Risiken sowie gezielt auf unsere Kunden und den Handel ausgerichtete Maßnahmen berücksichtigt.

In Nordamerika haben wir vor einigen Wochen zudem den vorsorglichen Rückruf von Fahrzeugen bekannt gegeben, die mit Fahrer-Airbags des Herstellers Takata ausgestattet sind. Zur Sicherheit unserer Kunden sollen die betroffenen Fahrzeuge vorsorglich in die Werkstatt beordert werden. Hierfür haben wir ergebniswirksame Rückstellungen in Höhe von 70 Mio. EUR gebildet.

Bereinigt um diese beiden Sondereinflüsse, erzielten wir mit 5,1 Mrd. EUR ein Operatives Ergebnis, das annähernd auf Vorjahresniveau liegt. Noch eine kurze Bemerkung hierzu: Die genannten Zahlen enthalten nicht das Ergebnis unseres chinesischen Partnerunternehmens FAW-VW. Dieses wird At Equity konsolidiert und anteilig im Finanzergebnis des Audi Konzerns ausgewiesen.

Schauen wir uns nun die wesentlichen Treiber der Ergebnisentwicklung an: Eine Erfolgsgröße war – wie auch in den Vorjahren – die positive Absatzentwicklung der Marke Audi. Außerdem profitierten wir 2015 von einem günstigen Währungsumfeld. Auch weitere Prozess- und Kostenoptimierungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette beeinflussten das Operative Ergebnis positiv.



Ergebnisbelastend wirkte hingegen die hohe Wettbewerbsintensität. Wir gehen weiter in Vorleistung für morgen. So hatten unsere hohen und auf weiteres Wachstum ausgerichteten Investitionen und investitionsbedingten Aufwendungen zunächst einen negativen Effekt auf unsere Ergebnisentwicklung. Den Ergebniseffekt der Sondereinflüsse habe ich Ihnen bereits erläutert.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die Kenngrößen der Gewinn- und Verlustrechnung spiegeln deutlich den Wachstumskurs des Audi Konzerns wider. Und sie zeigen: Wir Audianer steuern auf Zukunftskurs. Im Jahr 2015 sind wir intensiv in Vorleistung für qualitatives Wachstum gegangen und haben so zielgerichtet die Weichen für die Zukunft gestellt.

Noch ein kurzes Wort zur Ergebnisentwicklung im Segment Motorräder: Die Marke Ducati steigerte ihr Operatives Ergebnis auf 54 Mio. EUR. Das ist ein Plus von 12,5 Prozent. Großen Anteil an diesem Erfolg haben die gestiegenen Kundenauslieferungen. Hierbei hat Ducati mit der Neuauflage der legendären Scrambler im vergangenen Jahr einen Volltreffer gelandet.

Herr Stadler hat bereits die ebenfalls positive Entwicklung unserer italienischen Tochter Lamborghini angesprochen. Insgesamt tragen beide Marken erfreulich zum operativen Erfolg des Audi Konzerns bei.

Nun möchte ich auf das Finanzergebnis des Audi Konzerns eingehen. Der Rückgang des Finanzergebnisses auf 448 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die stichtagsbezogene Bewertung und Abrechnung von Devisen-Sicherungsgeschäften zurückzuführen. Das Ergebnis aus Beteiligungen einschließlich der At-Equity-Bewertungen blieb stabil. Die hierin enthaltenen anteiligen Erträge aus dem chinesischen Partnerunternehmen FAW-VW erreichten trotz der herausfordernden Marktsituation in China das Niveau des Vorjahres.

Vor Steuern erzielten wir ein Ergebnis in Höhe von 5,3 Mrd. EUR. Unsere wesentlichen Renditekennzahlen verdeutlichen die hohe Ertragskraft des Audi Konzerns: Bei weiterhin hohen Investitionen und Vorleistungen für Zukunftsthemen erreichten wir mit 8,3 Prozent wieder eine Operative Umsatzrendite innerhalb unseres ambitionierten strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent. Bereinigt um die bereits erläuterten Sondereinflüsse erzielten wir mit 8,8 Prozent eine Operative Umsatzrendite im mittleren Bereich unseres strategischen Zielkorridors. Insgesamt erreichten wir erneut eine hohe Kapitalrendite mit 19,4 Prozent.

Werfen wir nun gemeinsam einen Blick auf die Entwicklung wichtiger Bilanzkennzahlen zum Stichtag 31. Dezember: Das Eigenkapital des Audi Konzerns erhöhte sich um 13,4 Prozent auf 21,8 Mrd. EUR. In Verbindung mit der Gewinnabführung erfolgte eine anschließende Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG. Die mit der Wiedereinlage verbundene Stärkung des Eigenkapitals entspricht mit 1,6 Mrd. EUR 50 Prozent des abgeführten Vorjahresgewinns.

Der nach Gewinnabführung verbleibende Überschuss des Geschäftsjahres 2015 erhöhte unsere Gewinnrücklagen um 1,5 Mrd. EUR. Die gemäß den IFRS-Vorgaben erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungseffekte reduzierten hingegen unser Eigenkapital um 572 Mio. EUR. Hier sind die Bewertung von Währungssicherungsgeschäften, Pensionsverpflichtungen und die damit verbundenen latenten Steuern zu nennen.

Unsere Eigenkapitalquote lag bei 38,4 Prozent und damit sogar leicht über dem Vorjahreswert.



Ebenfalls auf der Passivseite erhöhte sich das Fremdkapital vor allem wachstums- und währungsbedingt um 3,4 Mrd. EUR auf 35 Mrd. EUR. Damit stieg die Bilanzsumme des Audi Konzerns um 11,8 Prozent auf 56,8 Mrd. EUR.

Kommen wir nun zur Finanzkraft des Audi Konzerns: Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag mit 7,2 Mrd. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Der Mittelabfluss aus der operativen Investitionstätigkeit erhöhte sich auf 5,6 Mrd. EUR – und damit um mehr als ein Viertel. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf höhere Sachinvestitionen für den Ausbau unserer weltweiten Fertigungsstrukturen und unserer Produktpalette sowie auf den zahlungswirksamen Anteil des Kaufpreises für den Erwerb der Beteiligung HERE in Höhe von 668 Mio. EUR. HERE ist ein Anbieter für cloudbasierte Echtzeitkarten und Mobilitätsdienste. Mit dieser Beteiligung haben wir eine wichtige strategische Investition getätigt.

Wir haben, wie schon in den Vorjahren, alle operativen und strategischen Investitionen vollständig aus unserem Cashflow finanziert. Mit einem Netto-Cashflow in Höhe von 1,6 Mrd. EUR erwirtschafteten wir einen deutlichen Mittelüberschuss. Bereinigt um den Kaufpreis für die HERE Transaktion lag unser Netto-Cashflow mit 2,3 Mrd. EUR sogar noch höher und damit innerhalb unserer Prognose. Dank unserer hohen Netto-Liquidität in Höhe von 16,4 Mrd. EUR steht uns – wie schon in Vorperioden – eine mehr als solide Finanzausstattung zur Verfügung.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Audi Konzern im Jahr 2015 erneut seine starke Finanzkraft unter Beweis gestellt hat.

Kommen wir nun zum laufenden Geschäftsjahr und zum Ausblick für 2016. In den ersten vier Monaten erzielten wir bei den Auslieferungen der Marke Audi ein Plus von 4,9 Prozent. Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir einen moderaten Anstieg der Auslieferungen der Marke Audi. Mit zahlreichen neuen Modellen und Generationswechseln wollen wir an unseren Erfolg der vergangenen Jahre anknüpfen und gehen erneut von einer besseren Entwicklung gegenüber dem Gesamtmarkt aus.

In China beispielsweise erwarten wir positive Nachfrageimpulse von der neugestalteten Langversion des A6, dem neuen Q7 und gegen Ende des Jahres auch von der Folgegeneration der neuen A4 Baureihe. Und nicht nur die Marke Audi ist auf Wachstumskurs. Auch bei unserer italienischen Tochtergesellschaft Lamborghini erwarten wir einen moderaten Anstieg der Auslieferungen. Und im Segment Motorräder rechnen wir sogar mit einem deutlichen Anstieg des Auslieferungsvolumens.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Gesamtjahr 2016 eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse des Audi Konzerns. Bei der Operativen Umsatzrendite streben wir erneut einen Wert innerhalb des strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent an. Die Kapitalrendite für das Geschäftsjahr 2016 wird planmäßig zwischen 16 und 18 Prozent liegen. Analog der Vorjahre wollen wir das gesamte Unternehmenswachstum selbstfinanzieren und rechnen dabei mit einem Netto-Cashflow zwischen 2 und 2,5 Mrd. EUR.

Der Audi Konzern wird auch 2016 weiter in die Zukunft und in zusätzliches Wachstum investieren. Dabei gehen wir von einer Sachinvestitionsquote innerhalb des strategischen Zielkorridors von 5 bis 5,5 Prozent aus. Übergeordnetes Ziel sämtlicher Investitionen ist es, die starke Position der Marke Audi auszubauen. Dafür tätigen wir im Gesamtjahr 2016 Sachinvestitionen von mehr als 3 Mrd. EUR. Der Investitionsschwerpunkt liegt in der Erneuerung unseres Produkt- und Technologieportfolios.

Hauptversammlung 2016 | 12. Mai 2016 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Mit dem Ziel, unsere Produktpalette bis 2020 auf rund 60 verschiedene Modelle auszuweiten, setzen wir unsere Modelloffensive konsequent fort: In Ingolstadt haben wir die Produktion für unseren Newcomer, den Audi Q2, vorbereitet, der ab dem zweiten Halbjahr 2016 viele neue Kunden begeistern wird. Wir vervollständigen unsere neue A4 Produktfamilie und wir freuen uns, die zweite Generation unserer sehr erfolgreichen A5 Baureihe an den Start zu bringen.

Auch bei der Erweiterung unseres Antriebsportfolios gehen wir konsequent vor und elektrifizieren sukzessive unsere Modellpalette: Unser Fokus liegt besonders auf der Plug-in-Hybridtechnologie und auf dem rein elektrischen Antrieb.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Investitionen ist der Ausbau unserer weltweiten Fertigungsstrukturen: 2016 geht unser Werk in Mexiko mit dem neuen Audi Q5 ans Netz. Mit der lokalen Produktion unseres beliebten SUV-Modells können wir die Wachstumspotenziale auf dem amerikanischen Kontinent künftig noch besser nutzen.

Digitale Technologien werden zunehmend fester Bestandteil unserer internen Prozesse und unserer Produktionsstrukturen. In unseren Fahrzeugen und durch unsere Services sind digitale Technologien auch für unsere Kunden erlebbar – durch eine maßgebliche Steigerung hinsichtlich Komfort, Sicherheit und Service. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um Kunden auch in Zukunft mit unseren Premiumautomobilen zu begeistern.

Deshalb liegt ein Fokus unserer Investitionen auf Technologien im Rahmen der Digitalisierung. Die digitale Transformation verändert unser komplettes Umfeld und somit auch bestehende Geschäftsmodelle. All unsere Zukunftsinvestitionen werden begleitet von weiteren Kosten- und Prozessoptimierungen in der gesamten Kette unserer Wertschöpfung. Auch hierbei machen wir uns die Potenziale der Digitalisierung zu Nutze.

Meine Damen und Herren, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, am Informationsschalter haben Sie heute unseren Audi Geschäftsbericht 2015 erhalten, der unter dem Leitthema „tomorrow. now!“ steht. Ich lade Sie ein, die Zukunft schon heute bei Audi zu erleben. Wir sind auch in dem sich verändernden Umfeld weiterhin erfolgreich unterwegs und begegnen diesen Herausforderungen selbstbewusst und vorbereitet.

Vielen Dank, dass Sie uns auf diesem Pfad begleiten.

– Ende –

Kontakt

Jürgen De Graeve

Kommunikation Unternehmen

Tel.: +49 841 89-34084

juergen.degraeve@audi.de

Hauptversammlung 2016 | 12. Mai 2016 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Verbrauchsangaben der genannten Modelle

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs variieren aufgrund der Räder- beziehungsweise Reifenwahl und hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

Audi A3 Sportback:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,3 - 3,8;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 154 - 99

Audi A4 Limousine:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,3 - 3,7;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 144 - 95

Audi A4 Avant Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,4 - 3,8;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 147 - 99

Audi A4 allroad quattro Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,5 - 5,1;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 146- 137

Audi A6 Avant:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,8 - 4,4;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 182 - 114

Audi SQ7 TDI (5-Sitzer):

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,5 - 7,2;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 198 - 189

Audi Q7 e-tron 3.0 TDI quattro:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 1,9 - 1,8;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 50 - 48

Lamborghini Huracán:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,3 - 11,9;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 285 - 278